

KB6B2/2 IN ANTWERPEN

JENNIFER KLOSS, ANETT RICHTER,
TANJA RINK, NANCY PASEMANN,
ANITA ROGSCH, STEFANIE KUNZE
(VON LINKS NACH RECHTS)



KB6B2/2 in Antwerpen

IN ALLER STILLE WERDEN DIAMANTEN GESCHLIFFEN, IN ALLER SCHRILLE WIRD MODE GEMACHT. ANTWERPEN LEBT VON KONTRASTEN – SPANNEND MISCHEN SICH IN DER BELGISCHEN HAFENSTADT ALT UND NEU.



Wir, sechs Auszubildende (Kauffrauen für Bürokommunikation) der Deutschen Telekom AG, hatten in diesem Jahr die Möglichkeit, unseren beruflichen und persönlichen Horizont zu erweitern.

Vom 28. Februar bis 30. Mai 2008 ging es für uns nach Antwerpen, der heimlichen Hauptstadt Flanderns.

Antwerpen ist Europas zweitgrößte Hafenstadt und Hauptstadt der *Provinz Antwerpen*. Der flämische Ort ist die größte Stadtgemeinde des Landes mit 461.496 Einwohnern und besitzt ein Bevölkerungswachstum von 0,3%. Die Gemeinde Antwerpen besteht aus den Distrikten Antwerpen, Berchem, Berendrecht-Zandvliet-Lillo, Borgerhout, Deurne, Ekeren, Hoboken, Merksem und Wilrijk.

Hier sollten wir ein dreimonatiges Praktikum in Unternehmen absolvieren, um vor allem unsere Englischkenntnisse zu vertiefen und Niederländisch zu lernen.

Am ersten Tag angekommen, wurden wir von unserem Koordinator Koen Bastiaens, XARXA-Manager der Lerenden Stad Antwerpen, vom Flughafen Brüssel abgeholt. In Antwerpen wurden uns dann zwei zur Auswahl stehende Wohnungen gezeigt. Schnell wurden wir uns einig. Nach einer kurzen Verschnaufpause gingen wir in den nahe gelegenen Supermarkt und deckten uns für die nächsten Tage mit Lebensmitteln ein. Kurz darauf wurden wir schon wieder abgeholt, um uns Fahrräder auszuleihen. Den Abend verbrachten wir dann zusammen mit Koen und unserer Ausbilderin Frau Gabriel in einem Restaurant. Dort erhielten wir Informationen zu unseren Praktikumsplätzen und Instruktionen für die nächsten Tage.

Einige von uns stellten sich bereits am nächsten Tag bei ihren zukünftigen Firmen vor, andere konnten sich noch ein wenig entspannen und wurden dann am Montag vorgestellt.

Jenny arbeitete für Safmarine Container Lines NV, einer internationalen Containerschiffreederei, Anett unterstützte das Team von Aquatopia, einer Unterwassererlebniswelt. Anita arbeitete für die Stadt Antwerpen bei Lerende Stad. Tanja arbeitete erst in der Koninklijke Balletschool Antwerpen und später dann ebenfalls für Lerende Stad. Nancy war in der Antwerp British School tätig und Steffi bei CH Robinson Europe, einer internationalen Transport- und Logistikfirma.



Bald ist der Alltag eingeleitet und wir haben uns daran gewöhnt, nach der Arbeit noch Arbeit zu haben. Gemeint ist natürlich die Hausarbeit, die in Antwerpen anders als zu Hause bewältigt wurde. Besonders im Waschsalon die Wäsche zu waschen war viel unbequemer, als man es gewohnt ist. Aber es gab auch schöne Freizeitmöglichkeiten in Antwerpen. Oft haben wir nach der Arbeit zusammen gegessen, sind shoppen gegangen oder sind im Internet gesurft. Am Wochenende

haben wir Städtereisen unternommen oder haben nachts die Straßen, Bars und Clubs unsicher gemacht. Ganz besonders Sinksenfoor – ein Jahrmarkt, der von Mai bis Juni in der Stadt ist, hat zum Ende des Auslandsaufenthalts unsere Herzen erobert.

Um in Antwerpen überleben zu können, haben wir seit Oktober Niederländischunterricht bekommen. Vor Ort hatten wir die Möglichkeit, diese Sprache noch zu verbessern. Greet, eine einheimische Studentin, zeigte uns die Stadt und bewegte uns dazu, mit den Leuten in Antwerpen in ihrer Sprache zu reden.



Von links oben: Tanja, Jennifer, Anett, Greet. Von links unten: Stefanie, Nancy, Anita.

Abschließend kann jeder von sich sagen, dass dieses Praktikum eine einmalige Erfahrung war. Wir haben verschiedene neue Kulturen kennen gelernt, sei es im privaten oder auch im beruflichen Bereich und konnten unsere Englischkenntnisse deutlich erweitern.